

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE  
MIT DER JUMA-SEITE 40



## Die Welt stellt aus

### ■ Die Weltausstellung im Unterricht

Zahlreiche Anzeigenplakate warben in Deutschland für die Weltausstellung Expo 2000 in Hannover. Auf der JUMA-Rückseite sind 3 davon abgebildet. TIPP zeigt auf den Seiten 26–28 weitere Motive und fragt: Wie wollen Sie das Thema „Weltausstellung in Hannover“ in Ihrem Deutschunterricht behandeln und wie kann man die Anzeigen im JUMA und/oder auf den TIPP-Kopiervorlagen dabei verwenden? Kommunikativ, spielerisch und handlungsorientiert! Schreiben Sie an:

Redaktion JUMA  
Stichwort: Weltausstellung  
Frankfurter Str. 40  
D-51065 Köln

Haben Sie darüber hinaus Anregungen, wie JUMA über die Weltausstellung 2000 berichten soll? Die Redaktion berücksichtigt Ihre Wünsche nach Möglichkeit gerne! TIPP wird eine Auswahl der eingegangenen Unterrichtsentwürfe veröffentlichen und bedankt sich bei den Einsendern mit Geschenken für den Deutschunterricht. Einsendeschluss ist der 30.11.2000. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### ■ Schülermeinungen

Teréz Kupi Oroszné, Deutschlehrerin in Köszeg, Ungarn, ließ ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Anzeigenmotiv der ersten Kopiervorlage Aufsätze zum Thema „Wie werden wir morgen lernen?“ schreiben. Einige Schülergedanken dazu: „Die Lehrer werden die Einnahme der Tabletten telepathisch kontrollieren.“ „Ein Computer verteilt alle Kapseln nach Intelligenzquotient, Alter und Gewicht.“ „Die ‚Literaturkapseln‘ müssen Langzeitwirkung haben – sonst vergisst man alles wie-



der!“ „Von Tabletten bekommt man vielleicht Bauchschmerzen. Besser wären Chips oder eine Festplatte im Kopf.“ „Welche Risiken und Nebenwirkungen haben die Lernpillen? Kann man alle zusammen einnehmen?“ „Was ist, wenn ein Schüler die Mathe-Pillen nicht verträgt?“

Grete Tiercé, Deutschlehrerin in Salon de Provence, Frankreich, ließ ihre Schülerinnen und Schüler das Bild mit den Lernpillen beschreiben und forderte zu einer kritischen Auseinandersetzung damit auf. Ihre Schüler meinten u.a.: „Lernpillen würden die Menschen wie Drogen abhängig machen und sie wären ohne sie hilflos.“ „Wenn jeder die gleichen Pillen bekäme, wären die Menschen alle gleich.“ „Lernpillen sind nur gut für unkritisches Wiederholen von Wissen – oder gibt es einen Wirkstoff, der die Kreativität fördert?“ „Lernpillen wären toll! Ich würde ganz viele Kunst-Pillen nehmen und die Bio-Pillen einfach in der Hosentasche verschwinden lassen.“ „Hoffentlich sind alle Pillen klinisch erprobt! Ich will kein Versuchskaninchen sein!“ „Wer entscheidet über die Zusammensetzung der Pillen und wer entscheidet über ihre Verteilung?“ „Wie kann man die Zeit, die man nicht mehr fürs Lernen braucht, sinnvoll nutzen?“

Eine Schülerin von Gerhild Angermaier, Deutschlehrerin in Fontainebleau, Südafrika, meint: „Warum noch Hausaufgaben und Klassenarbeiten, wenn die Wirksamkeit von Lernpillen nachgewiesen ist?“ Eine andere Schülerin geht einen Schritt weiter. Sie schreibt: „Solche Pillen machen die Schule überflüssig!“

## ■ Die Texte im JUMA

- Es müsste Häuser geben, die nachwachsen. Wir werden es erleben. Auf der Expo 2000 Hannover können Sie ein mehrstöckiges Haus wachsen sehen. Das aus Weidensträuchern geflochtene Gebäude gehört zum Projekt „Bauwerke als Baumwerke“ und soll den Start in eine lebende Architektur für das nächste Jahrtausend markieren. Eins von vielen Beispielen, die zeigen, wie unsere Zukunft funktionieren kann ...
- Es müsste Flugzeuge geben, die mit Wasser fliegen. Wir werden es erleben. Auf der Expo 2000 Hannover können Sie Motoren bestaunen, die nur noch Wasser hinterlassen. Das Rauchen haben sie sich abgewöhnt: keine Abgase, kein Ruß, keine Schadstoffe. Die Energie entsteht aus Wasserstoff, der mit dem Sauerstoff der Luft reagiert. Wasserdampf könnte also das einzige sein, was Autos, Busse und sogar Flugzeuge im nächsten Jahrhundert von sich geben. Eins von vielen Beispielen, die zeigen, wie unsere Zukunft funktionieren kann ...
- Es müsste eine Brille geben, die Blinden den Weg zeigt. Wir werden es erleben. Auf der Expo 2000 Hannover können Sie eine Blindenbrille aufsetzen, die Verkehrszeichen und bestimmte Landmarken erkennt. Ein Computer errechnet die Entfernung und sagt dann, wohin man gehen kann und wohin nicht. So lernen Blinde, sich freier zu bewegen – auch auf unbekanntem Wegen. Eins von vielen Beispielen, die zeigen, wie unsere Zukunft funktionieren kann...

*Deutschlehrerinnen, die ihre Schülerinnen und Schüler zum Thema „Wie werden wir morgen lernen?“ befragten:*



*Teréz Kupi  
Oroszné,  
Ungarn*



*Grete Tiercé,  
Frankreich*



*Gerhild  
Angermaier,  
Südafrika*



**Wie werden wir morgen lernen?**

Wäre es nicht herrlich, wenn man sich das gesamte Wissen der Menschheit so einfach einverleiben könnte? Leider ist das bislang nur ein Traum. Fest steht, dass in Zukunft eine ganze Welt voller Informationen auf uns wartet. Und dass neue Möglichkeiten gesucht werden müssen, wie wir die ständig wachsende Informationsflut besser nutzen können. Wie können wir mehr und schneller lernen? Welche Rolle spielt dabei das Internet? Wann lesen Computer unsere Gedanken? Antworten, Visionen und Lösungen zu diesen und anderen Fragen der Zukunft werden wir auf Sie erreichen uns unter [www.expo2000.de](http://www.expo2000.de)

der Weltausstellung Expo 2000 Hannover erleben: vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000. Über 160 Nationen aus allen 5 Kontinenten, 9 internationale Organisationen, große und kleine Unternehmen, internationale Künstler und Wissenschaftler werden uns zeigen, wie wir globalen Herausforderungen begegnen können: gemeinsam – mit viel Fantasie und Kreativität. Wenn Sie mehr über die Weltausstellung Expo 2000 erfahren möchten, nehmen Sie Kontakt über das Internet auf: Sie erreichen uns unter [www.expo2000.de](http://www.expo2000.de) Zukunft wird aus Ideen gemacht.

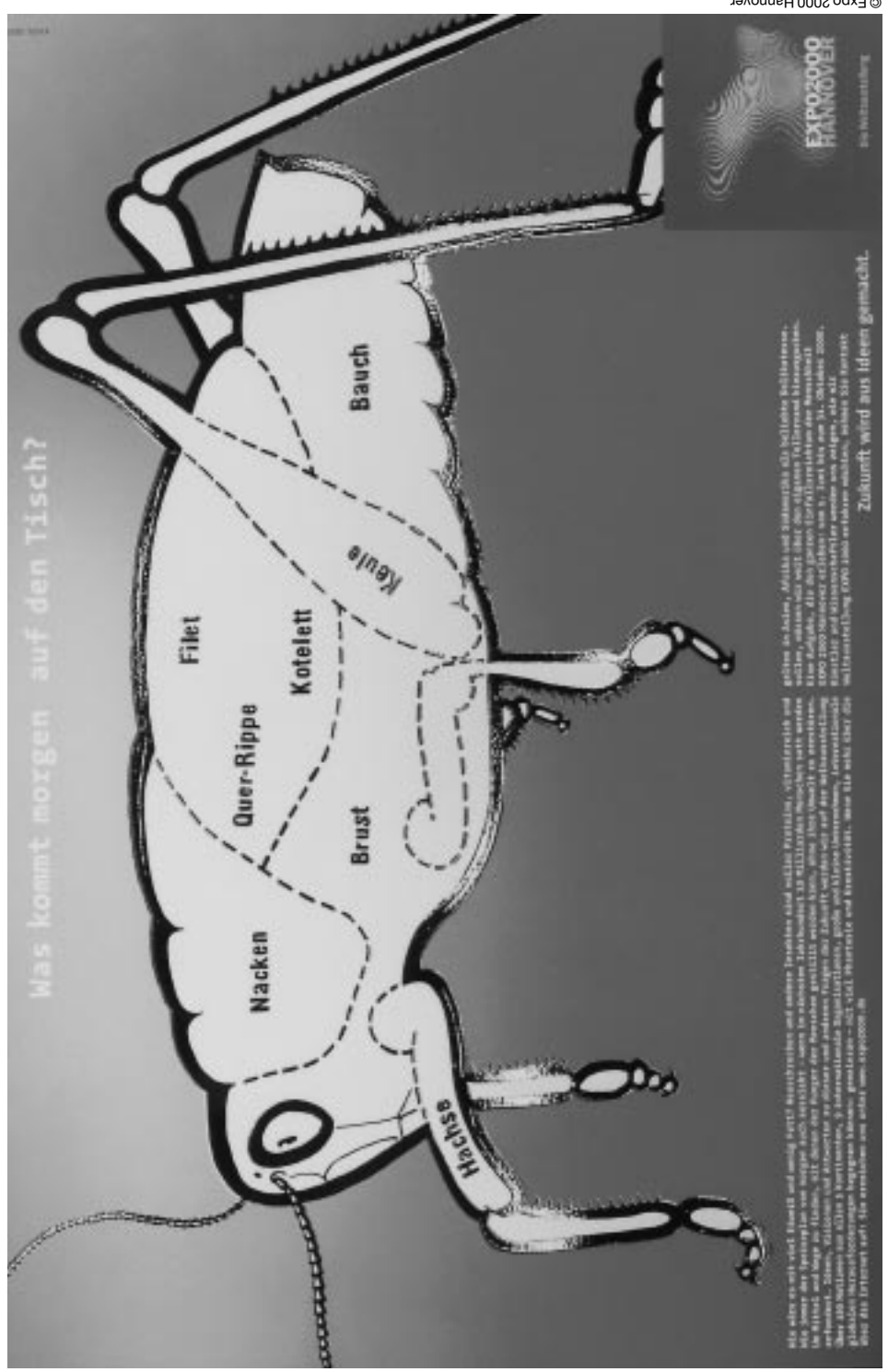


**Wie werden wir uns morgen fortbewegen?**

Erst 200 Jahre ist es her, da war die gute alte Postkutsche das schnellste Fortbewegungsmittel. Seitdem ist viel in Bewegung geraten: Eisenbahn, Automobil und Flugzeug haben die Welt verändert. In Zukunft lautet die Frage: Wie kommen Milliarden Menschen möglichst umweltschonend von A nach B? Wie können Straßen, Schienen, Wasser- und Luftwege sinnvoll miteinander verbunden werden? Womit fahren und fliegen wir im nächsten Jahrhundert? Ideen, Visionen und Lösungen zu diesen und anderen Fragen der Zukunft werden wir auf der Weltausstellung

Expo 2000 Hannover erleben: vom 1. Juni – 31. Oktober 2000. Über 160 Nationen aus allen 5 Kontinenten, 9 internationale Organisationen, große und kleine Unternehmen, internationale Künstler und Wissenschaftler werden uns zeigen, wie wir globalen Herausforderungen begegnen können: gemeinsam – mit viel Fantasie und Kreativität. Wenn Sie mehr über die Weltausstellung Expo 2000 erfahren möchten, nehmen Sie Kontakt über das Internet auf:

[www.expo2000.de](http://www.expo2000.de).



© Expo 2000 Hannover

### Was kommt morgen auf den Tisch?

Wie wäre es mit viel Eiweiß und wenig Fett? Heuschrecken und andere Insekten sind voller Proteine, vitaminreich und gelten in Asien, Afrika und Südamerika als beliebte Delikatesse. Wie immer der Speiseplan von morgen auch aussieht – wenn im nächsten Jahrhundert 10 Milliarden Menschen satt werden sollen, müssen wir weit über den eigenen Tellerrand hinausgucken. Um Mittel und Wege zu finden, mit denen der Hunger der Menschen gestillt werden kann, ohne ihre Umwelt zu zerstören. Eine Aufgabe, die den ganzen Einfallreichum der Menschheit erfordert. Ideen, Visionen

und Antworten zu dieser und anderen Fragen der Zukunft werden wir auf der Weltausstellung Expo 2000 Hannover erleben: vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000. Über 160 Nationen aus allen 5 Kontinenten, 9 internationale Organisationen, große und kleine Unternehmen, internationale Künstler und Wissenschaftler werden uns zeigen, wie wir globalen Herausforderungen begegnen können: gemeinsam – mit viel Fantasie und Kreativität. Wenn Sie mehr über die Weltausstellung Expo 2000 erfahren möchten, nehmen Sie Kontakt über das Internet auf: [www.expo2000.de](http://www.expo2000.de).